

Auch das Reich Gottes unterliegt Gesetzen

Lektion 15 – Zusammenfassung

- I. Wir benötigen diese Grundhaltung, dass unsere Heilung bereits vollbracht ist.
 - A. Doch wenn es um Heilung geht, sind viele Leute passiv.
 - B. Sie sprechen ein Gebet wie: „Herr, heile mich, wenn es dein Wille ist.“
 - C. Das ist absolut falsch, denn das Wort sagt:

Mein Lieber, ich wünsche dir in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohl geht!

3. Johannes 2

- D. Das Wort „**wünsche**“ hier bedeutet, dass es sein Wille ist. Gottes Wille für uns ist, dass es uns gut geht.
- II. Das Reich Gottes – das schließt den Bereich des Glaubens mit ein – funktioniert nach Gesetzmäßigkeiten.
 - A. Um in gottgegebener Gesundheit zu leben, ist es unerlässlich, diese Wahrheit zu verstehen.
 - B. Gesetze gelten fortwährend. Sie sind keinen Schwankungen unterworfen.
 - C. Es gibt geistliche Gesetze, und sie sind zu unserem Besten gedacht.
 - D. Der Herr hat es so eingerichtet, dass Menschen nicht nur nach seiner Lust und Laune geheilt werden.
 - E. Auch Glaube und Heilung unterliegen Gesetzen.
- III. Wenn wir diese Gesetze nicht kennen oder gar nicht wissen, dass es solche Gesetze gibt, dann ist dies ein gewaltiges Hindernis, um Heilung zu empfangen.
 - A. Grundsätzlich ist Gottes Wort die Bedienungsanleitung, die uns die Gesetzmäßigkeiten und die Wirkungsweise seines Reiches erklärt:

Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.

Römer 3,27

- B. Beachte den Ausdruck **Das Gesetz des Glaubens**.
- C. Glaube unterliegt Gesetzen.
- D. Wenn nun jemand Heilung braucht, geht es nicht darum, Gott zu bitten. Und wenn Gott will, dass derjenige geheilt wird, würde er geheilt.
- E. Es gibt Gesetze, die bestimmen, wie Heilung funktioniert.

- IV. Gott verändert sich nicht.
- A. Genauso wenig missachtet er seine eigenen Gesetze, bloß weil Menschen das nicht verstehen.
 - B. Viele Menschen werden zornig auf Gott, wenn jemand stirbt oder eine Heilung nicht eintritt. Sie denken: *Wenn er gewollt hätte, hätte er mich heilen können.*
 - C. Natürlich hat Gott die Kraft, doch diese Kraft fließt nicht unabhängig von seinen Gesetzen.
 - D. Wenn wir das nicht wissen, halten wir die Kraft Gottes auf und müssen ohne sie auskommen. Das liegt jedoch nur an unserer Unkenntnis.
 - E. Wenn ich sage, dass viele Menschen keine Ahnung von den Gesetzen Gottes haben, soll das keine Kritik oder Überheblichkeit sein. Ich zeige einfach nur die Wahrheit auf, dass bei Gott viele Dinge für uns verfügbar sind, die wir aber nicht empfangen, weil wir die Gesetze seines Reiches nicht verstehen und befolgen.
- V. Durch das Studium des Wortes habe ich einige dieser Gesetze entdeckt, die das Reich Gottes bestimmen.
- A. Obwohl ich nicht alles weiß, könnte ich dir sicherlich mindestens hundert verschiedene Gesetze und Prinzipien nennen, die ich zum Thema Heilung entdeckt habe.
 - B. Und doch gibt es andere Gesetze, die ich noch nicht verstehe. Das ist der Grund, warum ich es noch nicht erlebe, dass jeder einzelne Mensch geheilt wird, doch habe ich bereits die Heilung von vielen Menschen erlebt.
 - C. In dieser Sache bin ich noch immer im Prozess des Wachsens und Lernens.

Auch das Reich Gottes unterliegt Gesetzen

Lektion 15 – Jüngerschaftsfragen

1. Lies 3. Johannes 2. Wie nennt Gott uns?
2. Was ist gemäß diesem Vers sein Wille?
3. Was müssen wir tun, um den verheißenen Segen nach 5. Mose 28,1-14 zu empfangen?
4. Wer trägt nach 5. Mose 28,15-68 die Verantwortung dafür, wenn wir dafür verflucht werden, weil wir nicht alle Gebote Gottes befolgt haben?
5. Lies Galater 3,12-13. Was ist nicht aus Glauben?
6. Wie hat Christus uns vom Fluch des Gesetzes losgekauft?
7. Lies Matthäus 17,20. Was können wir laut Jesus zu dem Berg sprechen, wenn wir Glauben wie ein Senfkorn hätten?
8. Lies Römer 8,6. „**Denn das Trachten des Fleisches ist _____.**“
 - A. „Sollte sein.“
 - B. „Könnte sein.“
 - C. „Ist“
 - D. Alles oben Genannte.
 - E. Nichts vom oben Genannten.
9. „**das Trachten des Geistes aber _____.**“
 - A. „Wird vielleicht sein.“
 - B. „Ist“
 - C. „Erzeugt.“
 - D. Alles oben Genannte.
 - E. Nichts vom oben Genannten.
10. Lies 1. Mose 1,31. Wie viele Dinge waren sehr gut?
11. Lies Römer 3,27. Wodurch ist das Rühmen ausgeschlossen?

Auch das Reich Gottes unterliegt Gesetzen

Lektion 15 – Bibelstellen

3. Johannes 2

Mein Lieber, ich wünsche dir in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohl geht!

5. Mose 28,1-68

Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, wirklich gehorchst und darauf achtest, alle seine Gebote zu tun, die ich dir heute gebiete, dann wird dich der Herr, dein Gott, als höchstes über alle Völker der Erde setzen. [2] Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich erreichen, wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchst: [3] Gesegnet wirst du sein in der Stadt und gesegnet auf dem Feld. [4] Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe. [5] Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog. [6] Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet bei deinem Ausgang. [7] Der Herr wird deine Feinde, die sich gegen dich auflehnen, vor dir geschlagen dahingeben; auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen vor dir fliehen. [8] Der Herr wird dem Segen gebieten, dass er mit dir sei in deinen Scheunen und in allem, was du unternimmst, und er wird dich segnen in dem Land, das dir der Herr, dein Gott, gibt. [9] Der Herr wird dich als heiliges Volk für sich bestätigen, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des Herrn, deines Gottes, hältst und in seinen Wegen wandelst; [10] dann werden alle Völker auf Erden sehen, dass der Name des Herrn über dir ausgerufen ist, und werden sich vor dir fürchten. [11] Und der Herr wird dir Überfluss geben an Gütern, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackers, in dem Land, von dem der Herr deinen Vätern geschworen hat, dass er es dir gebe. [12] Der Herr wird dir den Himmel, seinen guten Schatz, auf tun, um deinem Land Regen zu geben zu seiner Zeit, und um alle Werke deiner Hände zu segnen. Und du wirst vielen Völkern leihen; du aber wirst dir nichts ausleihen müssen. [13] Und der Herr wird dich zum Haupt setzen und nicht zum Schwanz; und es wird mit dir immer nur aufwärtsgehen und nicht abwärts, wenn du den Geboten des Herrn, deines Gottes, gehorchst, die ich dir heute gebiete, dass du sie bewahrst und tust, [14] und wenn du nicht abweichen wirst von all den Worten, die ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken, so dass du nicht anderen Göttern nachwandelst, um ihnen zu dienen. [15] Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht gehorchst, so dass du alle seine Gebote und Satzungen nicht bewahrst und tust, die ich dir heute gebiete, so werden all diese Flüche über dich kommen und dich treffen: [16] Verflucht wirst du sein in der Stadt und verflucht auf dem Feld. [17] Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog. [18] Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deiner Schafe. [19] Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht bei deinem Ausgang. [20] Der Herr wird gegen dich

Fluch, Bestürzung und Bedrohung entsenden in allem, was du unternimmst, bis du vertilgt wirst und schnell umkommst um deiner bösen Werke willen, weil du mich verlassen hast. [21] Der Herr wird dir die Pest anhängen, bis er dich vertilgt hat aus dem Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen. [22] Der Herr wird dich mit Schwindsucht schlagen, mit Fieberhitze, Brand, Entzündung, Dürre, mit Getreidebrand und Vergilben; die werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist. [23] Der Himmel über deinem Haupt wird für dich zu Erz werden und die Erde unter dir zu Eisen. [24] Der Herr wird den Regen für dein Land in Sand und Staub verwandeln; der wird vom Himmel auf dich herabfallen, bis du vertilgt bist. [25] Der Herr wird dich vor deinen Feinden geschlagen dahingeben; auf einem Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst ein Anblick des Schreckens werden für alle Königreiche auf Erden. [26] Und deine Leichname werden allen Vögeln des Himmels und allen Tieren zur Nahrung dienen, und niemand wird sie verscheuchen. [27] Der Herr wird dich schlagen mit den Geschwüren Ägyptens und mit Beulen, mit Räude und Krätze, so dass du nicht geheilt werden kannst. [28] Der Herr wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Verwirrung der Sinne. [29] Und du wirst am Mittag umhertappen, wie ein Blinder im Dunkeln umhertappt, und wirst kein Gelingen haben auf deinen Wegen, sondern wirst bedrückt und beraubt sein dein Leben lang, und kein Retter wird da sein. [30] Du wirst dich mit einer Frau verloben, aber ein anderer wird mit ihr schlafen; du wirst ein Haus bauen, aber nicht darin wohnen; du wirst einen Weinberg pflanzen, aber ihn nicht nutzen. [31] Dein Rind wird vor deinen Augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen; dein Esel wird vor deinem Angesicht geraubt und dir nicht zurückgegeben werden; deine Schafe werden deinen Feinden gegeben werden, und du wirst keinen Retter haben. [32] Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben werden, und deine Augen müssen es ansehen und den ganzen Tag nach ihnen schmachten, aber deine Hand wird machtlos sein. [33] Die Frucht deines Landes und alles, was du erarbeitet hast, wird ein Volk verzehren, von dem du nichts wusstest; und du wirst nur unterdrückt und misshandelt werden alle Tage; [34] und du wirst wahnsinnig werden von dem, was deine Augen sehen müssen. [35] Der Herr wird dich schlagen mit bösem Geschwür an Knien und Schenkeln, dass du nicht geheilt werden kannst, von deiner Fußsohle bis zum Scheitel. [36] Der Herr wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einem Volk führen, das du nicht kennst, auch deine Väter nicht, und du wirst dort anderen Göttern dienen, Holz und Steinen. [37] Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zum Gespött unter allen Völkern, zu denen der Herr dich vertreiben wird. [38] Du wirst viel Samen auf das Feld hinausbringen und wenig einsammeln, denn die Heuschrecken werden es abfressen. [39] Du wirst Weinberge pflanzen und bebauen, aber keinen Wein trinken und einkellern, denn die Würmer werden es abfressen. [40] Du wirst Ölbäume haben in deinem ganzen Gebiet; aber du wirst dich nicht mit Öl salben, denn dein Ölbaum wird [seine Früchte] abwerfen. [41] Du wirst Söhne und Töchter zeugen und doch keine haben, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen. [42] Das Ungeziefer wird alle deine Bäume und die Früchte deines Landes in Besitz nehmen. [43] Der Fremdling, der in deiner Mitte wohnt, wird immer höher über dich emporsteigen, du aber wirst immer tiefer herunterkommen. [44] Er wird dir leihen, du aber wirst ihm nicht leihen; er wird zum Haupt werden, du aber wirst zum Schwanz werden. [45]

Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und einholen, bis du vertilgt sein wirst, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht gehorsam gewesen bist, seine Gebote und Satzungen zu befolgen, die er dir geboten hat; [46] und sie werden als Zeichen und Wunder an dir haften und an deinem Samen ewiglich. [47] Dafür, dass du dem Herrn, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest, [48] musst du deinen Feinden, die der Herr gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat. [49] Der Herr wird ein Volk aus der Ferne gegen dich aufbieten, vom Ende der Erde, das wie ein Adler daherfliegt, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehen kannst, [50] ein Volk mit hartem Angesicht, das keine Rücksicht kennt gegen den Greis und mit den Knaben kein Erbarmen hat. [51] Es wird die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Landes verzehren, bis du vertilgt sein wirst, und dir nichts übriglassen von Korn, Most und Öl, vom Wurf deiner Rinder und von der Zucht deiner Schafe, bis es dich zugrunde gerichtet hat. [52] Und es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du in deinem ganzen Land vertraust, gefallen sind. Ja, es wird dich bedrängen in allen deinen Toren, in deinem ganzen Land, das dir der Herr, dein Gott, gegeben hat. [53] Dann wirst du die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat – in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird. [54] Der verweichlichteste und verwöhnteste Mann bei dir wird dann missgünstig auf seinen Bruder blicken und auf seine geliebte Ehefrau und auf den Rest seiner Kinder, die er übrigbehalten hat, [55] so dass er keinem von ihnen etwas von dem Fleisch seiner Kinder gibt, das er essen muss, weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in allen deinen Toren bedrängen wird. [56] Auch die verweichlichteste und verwöhnteste Frau unter euch, die so verweichlicht und verwöhnt ist, dass sie nicht einmal versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, die wird missgünstig auf ihren geliebten Ehemann und ihren Sohn und ihre Tochter blicken [57] und auf ihre Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorkommt, und auf ihre Kinder, die sie gebiert; denn sie wird dieselben vor lauter Mangel heimlich essen in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind in deinen Toren bedrängen wird. [58] Wenn du nicht darauf achten wirst, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buch geschrieben sind, so dass du diesen herrlichen und furchtgebietenden Namen, den Herrn, deinen Gott, fürchtest, [59] so wird der Herr dich und deinen Samen mit außerordentlichen Plagen treffen, ja, mit großen und andauernden Plagen und mit bösen und andauernden Krankheiten; [60] und er wird alle Seuchen Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich fürchtest, und sie werden dir anhaften, [61] dazu alle Krankheiten und Plagen, die nicht in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind – der Herr wird sie über dich kommen lassen, bis du vertilgt sein wirst! [62] Und ihr werdet als ein kleines Häuflein übrigbleiben, die ihr doch so zahlreich gewesen seid wie die Sterne des Himmels, weil du der Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht gehorcht hast. [63] Und wie der Herr sich euret wegen zuvor freute, euch Gutes zu tun und euch zu mehren, so wird der Herr sich euret wegen freuen, euch zu verderben und euch zu vertilgen, und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Land, in das du jetzt ziehst, um es in Besitz zu nehmen. [64] Denn der Herr wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde

bis zum anderen; und du wirst dort anderen Göttern dienen, die dir und deinen Vätern unbekannt waren, [Göttern aus] Holz und Stein. [65] Dazu wirst du unter diesen Heiden keine Ruhe haben und keine Rast finden für deine Fußsohlen; denn der Herr wird dir dort ein bebendes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele. [66] Dein Leben wird vor dir an einem Faden hängen; Tag und Nacht wirst du dich fürchten und deines Lebens nicht sicher sein. [67] Am Morgen wirst du sagen: »Wenn es nur schon Abend wäre!« Und am Abend wirst du sagen: »Wenn es nur schon Morgen wäre!« – wegen der Angst, die dein Herz erschreckt, und wegen dessen, was deine Augen ansehen müssen. [68] Und der Herr wird dich auf Schiffen nach Ägypten zurückführen, auf dem Weg, von dem ich dir gesagt habe: Du wirst ihn nie mehr sehen! Und ihr werdet euch dort euren Feinden als Knechte und Mägde verkaufen wollen, und es wird doch kein Käufer da sein!

Galater 3,12-13

Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben«. [13] Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«)

Matthäus 17,20

Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.

Römer 8,6

Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden.

1. Mose 1,31

Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Römer 3,27

Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.